

Synopse
zum Entwurf einer Änderung des NÖ Bediensteten-Schutzgesetzes 1998
(NÖ BSG 1998)

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 11.07.2014

zu Ltg.-**445/B-30-2014**

R- u. V-Ausschuss

Im Verfahren zur Begutachtung einer Änderung des NÖ Bediensteten-Schutzgesetzes 1998 (NÖ BSG 1998) wurden zur Abgabe einer Stellungnahme eingeladen:

1. Abteilung Landesamtsdirektion / Verfassungsdienst
2. An das Bundeskanzleramt, z.H. Verfassungsdienst, Ballhausplatz 2, 1014 Wien
3. An das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Stubenring 1, 1010 Wien
4. Magistrat der Stadt Wien, Rathaus, 1082 Wien
5. Volksanwaltschaft, Singerstraße 17, 1014 Wien
6. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4020 Linz
7. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
8. Land Salzburg, Postfach 527, 5010, SALZBURG
9. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, 8011 Graz-Burg
10. Amt der Tiroler Landesregierung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck
11. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
12. Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landhaus, 6901 Bregenz
13. Verband der NÖ Gemeindevertreter der ÖVP, Ferstlergasse 4, 3901 St. Pölten
14. Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter für NÖ, Bahnhofsplatz 10, 3100 St. Pölten
15. Österreichischer Städtebund - Landesgruppe NÖ, Rathaus, 3100 St. Pölten
16. NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
17. An die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
18. Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, Windmühlgasse 28, 1060 Wien
19. Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Landesvorstand Niederösterreich, Julius Raab-Promenade 27, 3100 St. Pölten
20. Abteilung Landesamtsdirektion / Innenrevision
21. Abteilung Finanzen
22. Abteilung Personalangelegenheiten A
23. Abteilung Personalangelegenheiten B
24. Abteilung Gemeinden

Stellungnahmen:

Im durchgeführten Begutachtungsverfahren zur Änderung des NÖ Bediensteten-Schutzgesetzes 1998 (NÖ BSG 1998) haben der Gemeindevertreterverband der Volkspartei Niederösterreich, der Verband Sozialdemokratischer Gemeindevertreter

in Niederösterreich sowie die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Arbeiterkammer Niederösterreich schriftlich dargelegt, dass gegen den vorgelegten Entwurf zur Änderung des NÖ Bediensteten-Schutzgesetz keine Einwände bestehen.

Vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurde folgende Stellungnahme mit Schreiben GZ: BMASK-460.402/0130-VII/A/3/2013 fristgerecht eingebracht.

Zum Begutachtungsentwurf der Novelle zum NÖ Bediensteten-Schutzgesetz 1998 nimmt das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Zentral-Arbeitsinspektorat, wie folgt Stellung:

Zu 2./§ 4 Abs. 1 erster Satz: Die laut Entwurf vorgesehene Ergänzung „... *die physischen als auch die psychischen arbeitsbedingten Gefahren* ...“ lässt unberücksichtigt, dass nicht nur Gefahren, sondern auch Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen, zu evaluieren sind. Es wird daher zur Klarstellung angeregt, die Wortfolge „*und Belastungen*“ zu ergänzen oder die Begriffsbestimmungen der ASchG-Novelle BGBl. I Nr. 118/2012 zu § 2 Abs. 7 ASchG zu übernehmen, wonach unter Gefahren auch Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen, zu verstehen sind.

Zu 3./§ 24 (Betreuung durch Präventivfachkräfte und andere geeignete Fachkräfte) - Abs. 2: Das Zitat des **ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG)** ist nicht aktuell. Das ASchG gilt derzeit i.d.F. BGBl I Nr. 118/2012, die letzte ASchG Novelle durch BGBl I Nr. 71/2013 wird mit 1. Jänner 2014 in Kraft treten.

Die vorgebrachten Anmerkungen vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurden im nunmehr vorliegenden Gesetzesentwurf eingearbeitet.